



„Sprachförderung im Elementarbereich“

**Fortschreibung des Konzeptes
für die kommunalen
Kindertageseinrichtungen
im Kreis Paderborn**

Funktionen von Sprache

- Mittel sozialen Handelns (Politiker)
- Kreatives Material (Poet)
- Denkwerkzeug (Philosoph)
- Sozialer Marker (Übersetzer, Dialekte etc.)
- Informationsmedien (Journalist)
- Beziehungstifter (Therapeut)
- Manipulationswerkzeug (Werbung)
- Kulturgedächtnis (Bibliothekar/Lagerung von Erfahrung, Altes wird abgelöst)
- Sprache und Humor(Comedian- humoristischer Blick auf die Welt)



Bildungspolitische und konzeptionelle Entwicklungen

- **Früher Beginn der Sprachförderung**
- **Sprachförderung ist ein langfristiger Prozess (nicht durch Intensivkurs möglich)**
- **Chance für mehrsprachig aufwachsende Kinder (kritische Phase des Spracherwerbs mit 2.5 Jahren)**
- **Fachkräfte in den Kindertageseinrichtung haben eine bedeutende Rolle**
- **Qualifizierungen von Fachkräften (Implementierung und Umsetzung der Sprachförderung in der Kindertageseinrichtung)**

Der Schlüssel zur Sprache

- Sprachliche Intuition- Bauchgefühl
- Therapeutisches Paradoxon- die verriegelte Schatztruhe
- Wie bringe ich dem Kind die Sprachregeln bei?

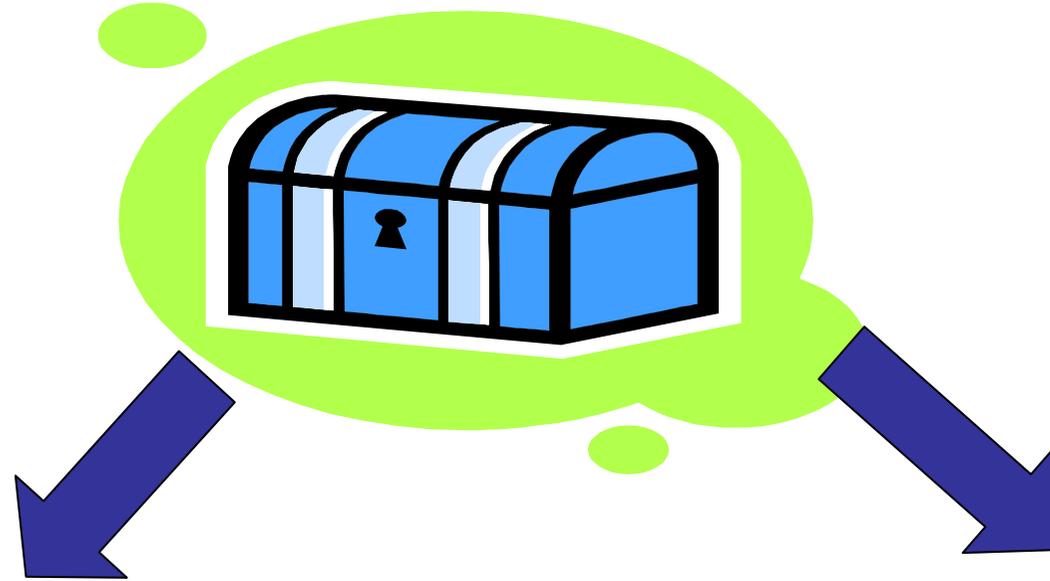




Was passiert mit den Kindern?

- Aus Sprachinput der Bezugspersonen leiten Kindern Sprachregeln ab und verinnerlichen diese (Lernstrategien und Filter)
- Im 3 Lebensjahr ist die Schatztruhe fast voll, mit 30 Monaten schließt sich langsam der Deckel der Schatztruhe
Lernphase= kritische Phase des Spracherwerbs





- Kinder mit intakter Sprachentwicklung können sich die Schatztruhe problemlos selbst einrichten
(Lernstrategien und Filter)

- Kinder mit Störungen im Spracherwerb (1/5 jedes Jahrganges) müssen Unterstützung erhalten die Schatztruhe zu füllen

Der Schlüssel zur virtuellen Schatztruhe



1. Teil des Schlüssels

Eine Grundqualifikation für die Sprachförderung ist die Umwandlung des unbewussten, intuitiven Sprachwissens in bewusstes Regelwissen
Was lernt das Kind?

2. Teil des Schlüssels

Spezifische Lernstrategien, die Kinder anwenden, um im sprachlichen Input Regeln zu entdecken
Wie lernt das Kind?

3. Teil des Schlüssels

Wissen über die Reihenfolge des Regelerwerbs
In welcher Reihenfolge lernt das Kind?



Förderkonzepte

- **Elementarpädagogische Ansätze**
kommunikatives Wissen
- **Systematische Aspekte**
sprachliches Wissen im engeren Sinne
(Rhythmus, Phonologie, Syntax, Lexika,
Semantik etc.)

Warum Sprachförderung so früh?

Drei Prämissen



**lang andauernde
Sprachentwicklung**



**Annahme der
Spätzünder
(= late bloomers)**



**Annahme
der Praxisunverträglich
keit**

Unbegründete Prämissen



**Spracherwerbsprozess ist
mit ca. 2.5 Jahren im Kern
abgeschlossen**



**SES-Kinder können Defizite
nicht spontan beheben.
Folgen: Dyskalkulie und
Legasthenie**



Frühdiagnostik ist möglich



Wichtig: Zwischen 2½ und 3 ist das Kind bereits ein echter sprachlicher Schmetterling, der seine Flügel richtig ausbreiten kann, um die Welt mit komplexen Sätzen erobern kann
Diese Phase wird auch kritische Phase des Spracherwerbs genannt!





**Eine Sprachförderung während
der kritischen bzw. optimalen
Phase des Spracherwerbs ist
notwendig, da nach dieser Phase
die Chancen rapide sinken,
Defizite aufzuholen**



Wir beginnen mit
„Lernen-mit-
Flink 2009“
Flink Standard



Lernen-mit Flink: Grundvoraussetzungen

Diese Zielgruppe bildet ein Segment bzw. den unteren **Teil unseres Lernpfades von 0 bis 10 Jahren**. Die einzelnen Phasen des Lernens sind qualitativ sehr unterschiedlich.

Im Rahmen des Lernpfades ist die Sprache kein eigenständiges Lernziel (mehr).

Die **Sprache** wird als ein „**Hilfssystem**“ für ein höheres Ziel, nämlich „**Denken lernen**“ aufgefasst.

Aus lerntheoretischer Sicht unterteilen wir die Kindergartenzeit 0 bis 6 in 3 unterschiedliche Lern- und Bildungsphasen:

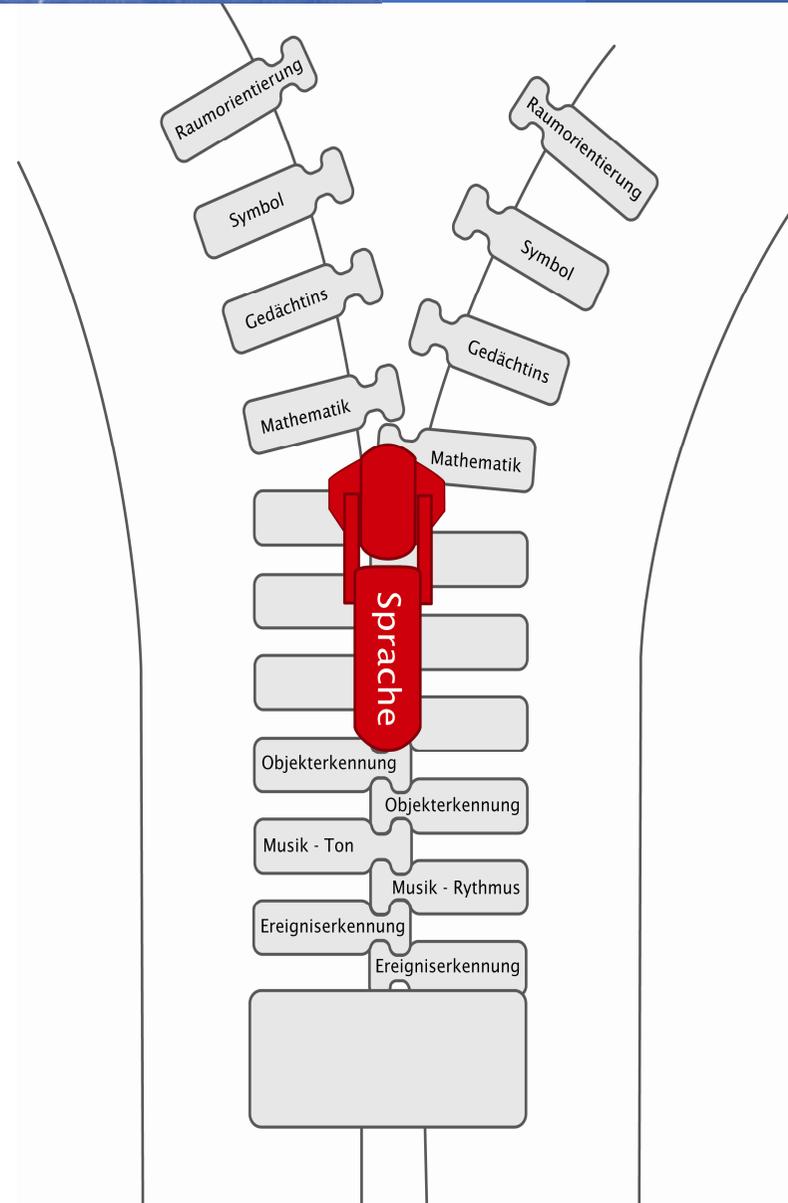
0 bis 3 Jahre: ist die Zeit, an deren Ende der Übergang von einzelnen, eingekapselten Denkmodulen zu komplexen Wissenssystemen stattfindet. Dies geschieht mit Hilfe der Sprache „von der Silbe zum Nebensatz“.

3 – 5 Jahre: Ebenfalls mit Hilfe der Sprache entwickelt sich zwischen 3 und 5 die reife **Theory-of-Mind**. Das Kind lernt, über eigene Gedanken und Wissen zu reflektieren und die Perspektive von sich zu den Gedanken anderer zu wechseln.

Ab 5 Jahre: Mit den Ressourcen der Theory-of-Mind und der Sprachkompetenz beginnt nach dem 5. Geburtstag die Ära des **metakognitiven Lernens**. Das Kind ist auf dem besten Weg, ein kleiner Wissenschaftler zu werden.



Eine „plastische“ Zusammenfassung: Der Reißverschluss

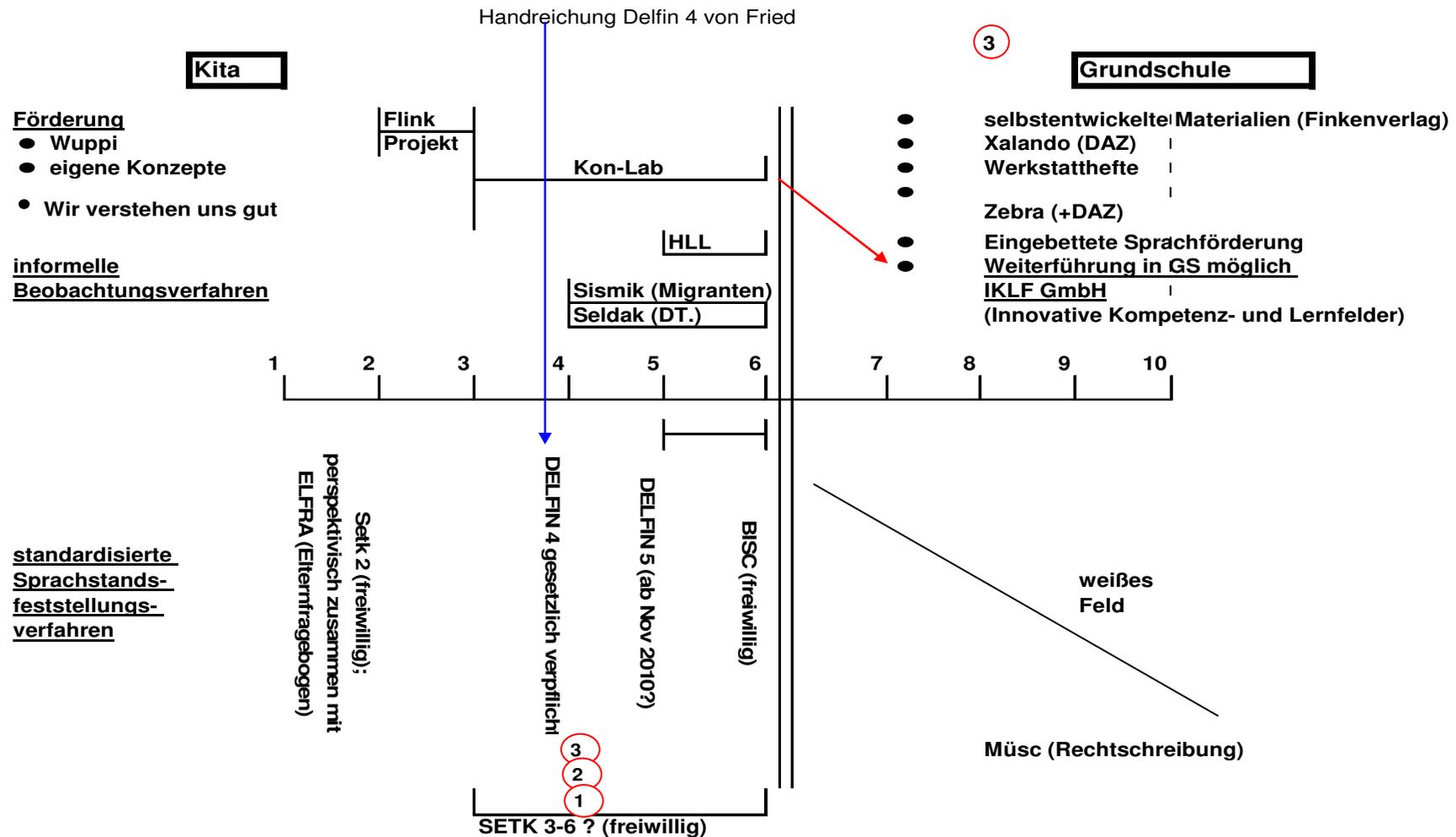




Kreis
Paderborn



Sprachförderung Kreis Paderborn



- 1 Ergebnisse vergleichbar?
- 2 entwicklungspsychologisch fragwürdig/ organisatorisch pragmatische Ansiedlung
- 3 Ort zum Austausch: Regionalkonferenzen (Kreis + Stadt)



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit